

 
GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen


IMPULS TRANSFER

Regionaler Wirtschaftsraum und Analysekriterien

Fortbildung für die Lehrkräfte
1. Präsenzveranstaltung

Angermünde, 05.11.2012

Sandra Hänke
Institut für Ökonomische Bildung
an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Regionaler Wirtschaftsraum

 
GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Warum eigentlich?



Eigenlogik der Schulen besteht darin, dass ...



... Schulen Einfluss auf Sozialisationskarrieren, auf Methoden, haben.
Vielleicht auch auf Inhalte, wenn es auf Landesebene dafür curriculare
Rahmenbedingungen gibt, aber:

Berufsorientierung verändert aber nicht

- Arbeitsmärkte
- Wirtschaftsstrukturen
- nationale/internationale Qualifizierungsanforderungen



Der regionale Wirtschaftsraum als Unterrichtsgegenstand



Definition „Region“



Als Region bezeichnet man ganz allgemein ein Gebiet mittlerer Größenordnung, das bestimmte Gemeinsamkeiten, wie eine gemeinsame Kultur, Wirtschaft oder auch Politik, aufweist.

Dieses Gebiet kann dabei sowohl innerhalb einer politischen Grenzziehung liegen, als auch grenzüberschreitend verlaufen. Die Größe einer Region kann sehr unterschiedlich ausfallen. Wichtig ist vor allem, dass Regionen voneinander abgrenzbar sind.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Regionen zumeist größer als Gemeinden, aber kleiner als die meisten Flächenstaaten in Deutschland sind.

Definition „Wirtschaftsraum“



Definiert wird der Begriff Wirtschaftsraum als

„ein durch menschliche Aktivitäten organisierten und gestalteten Erdrum bzw. Landschaftsauschnitt, welcher durch bestimmte sozioökonomische Strukturmerkmale und funktionale Verflechtungen charakterisiert und abgegrenzt ist. Ein Wirtschaftsraum hebt sich durch seine individuelle Struktur von den ihn umgebenden Wirtschaftsräumen ab.“

(Kraus, 2008, 11)

Definition „Regionaler Wirtschaftsraum“



Ein regionaler Wirtschaftsraum umfasst folglich alle Gemeinden, Stadtteile und Städte einer geographischen Region, die insbesondere auch eine wirtschaftliche Einheit bilden und in denen die Unternehmen wirtschaftlich zusammenarbeiten.

(vgl. Haas/Neumair, 2008, 11f.)

Klassifizierung von Wirtschaftsräumen



Klassifizierung von Wirtschaftsräumen



Betrachtet man die Eingrenzung der Wirtschaftsräume im Hinblick auf die Analyse regionaler Spezifika, so werden vor allem die vier letzten Ebenen betrachtet.

In der Bundesrepublik Deutschland leben rund 82 Millionen Menschen in 16 Bundesländern, die aus insgesamt 412 Landkreisen und kreisfreien Städten bestehen.

So gibt es in Deutschland sehr viele verschiedene Wirtschaftsräume, die analysiert und betrachtet werden können.

- Welt
- Europa
- Deutschland
- Großregionen
- Metropolregionen
- Bundesland/Provinz/
Wojewodschaft
- **Region**
- **Einzugsbereich**
- **Erweiterter Nahbereich**
- **Nahbereich**

Ein Vorschlag zur Bestimmung von Großregionen



IHK-Regionen

Metropolregionen



Metropole Region

└──────────┬──────────┘

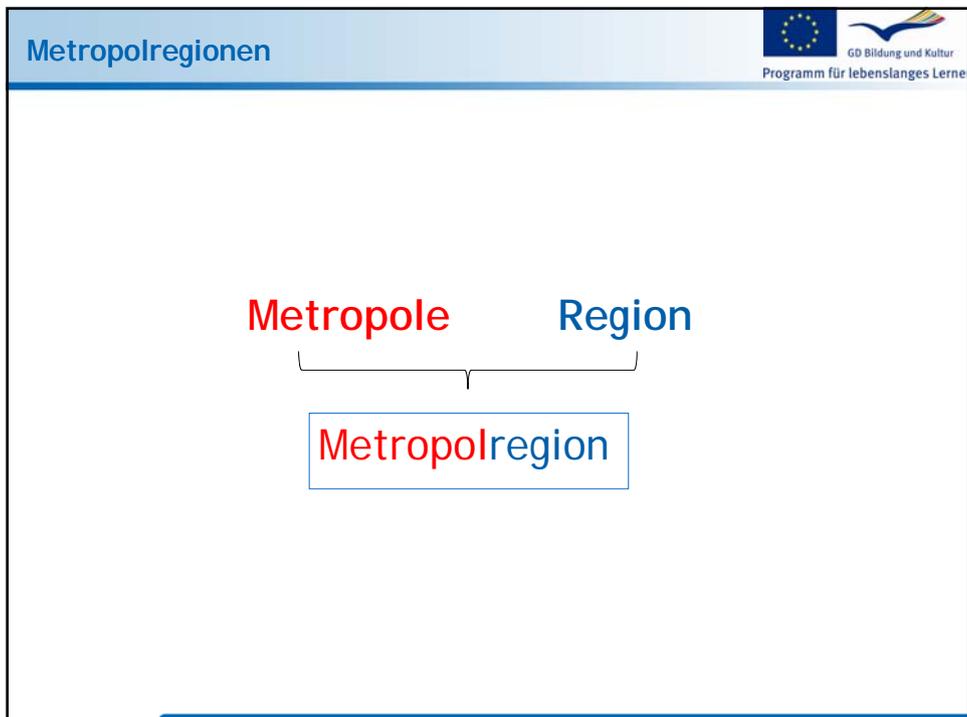
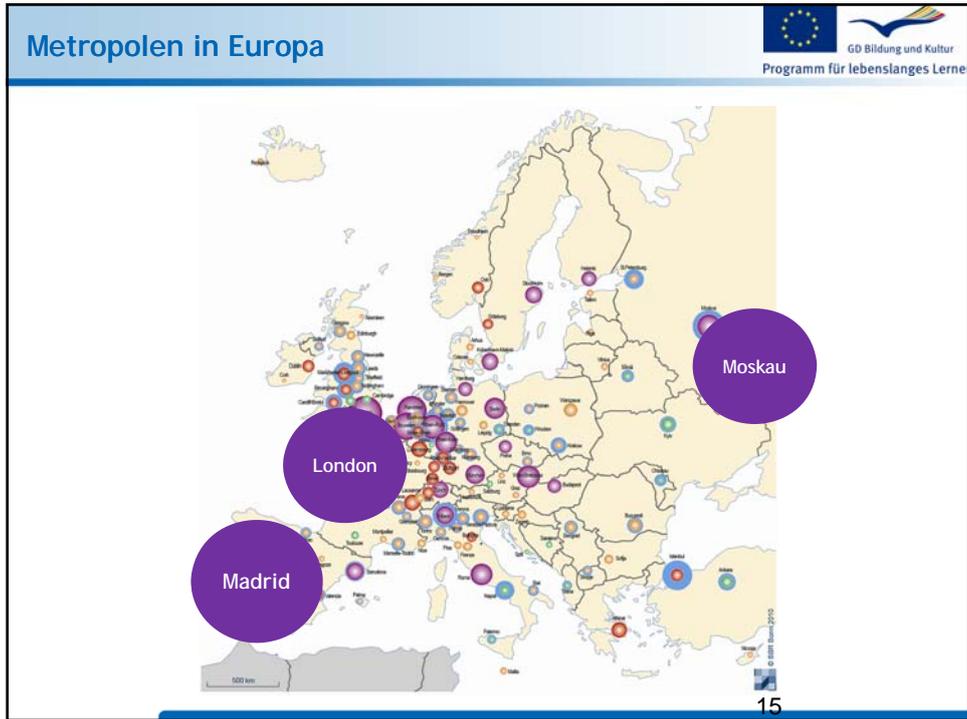
Metropolregion

Definition Metropole



Eine Metropole ist eine große Stadt mit internationaler Strahlkraft mit einer besonderen Konzentration von politischen und wirtschaftlichen Steuerungsfunktionen.

(Blotevogel/Danielzyk 2009, 23)



Definition „Metropolregion“



In Deutschland wurde der Begriff „Metropolregion“ formal 1995 mit dem Beschluss zum raumordnungspolitischen Handlungsrahmen von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) eingeführt.

Nach diesem Beschluss sollen Metropolregionen

„als Motoren der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung [...] die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit Deutschlands und Europas erhalten“

Quelle: Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau 1995, 27

→ Der Begriff „Metropolregion“ ergänzt somit den Begriff „Metropole“ um die Region um das Zentrum herum.

Strategische Funktionen von Metropolregionen

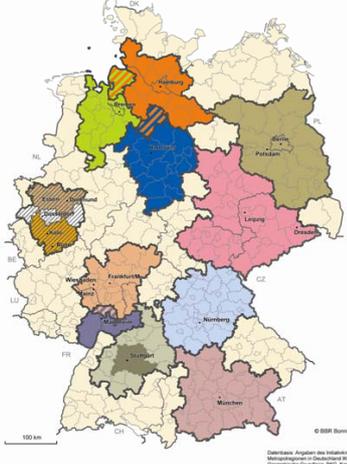


- ❖ **Entscheidungs- und Kontrollfunktion**
Sind Steuerungszentralen des internationalen wirtschaftlichen und politischen Geschehens vorhanden?
- ❖ **Innovations- und Wettbewerbsfunktion**
Wirtschaftliche, technische, soziale oder kulturelle Innovationen
- ❖ **Gateway-Funktion**
Knotenpunkte für internationalen Verkehr und globale Kommunikation
- ❖ **Symbolfunktion**
Architektur, Image, Kultur

B1 **Metropolregionen in Deutschland**

GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Abgrenzung der Metropolregionen 2010



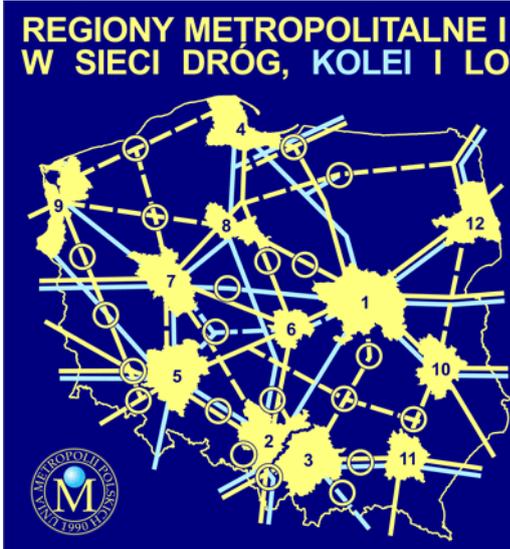
- (1) Berlin-Brandenburg
- (2) Bremen-Oldenburg im Nordwesten
- (3) Frankfurt/Rhein-Main
- (4) Mitteldeutschland
- (5) Hamburg
- (6) Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg
- (7) München
- (8) Nürnberg
- (9) Rhein-Neckar
- (10) Rhein-Ruhr
- (11) Stuttgart

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Metropolregionen in Polen

GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

**REGIONY METROPOLITALNE I MIEJSKIE RP
 W SIECI DRÓG, KOLEI I LOTNISK TEN-T**



	ludność w mln.	studenci w tys.
1	Warszawski	3,2 291
2	Katowicki	2,8 141
3	Krakowski	2,1 185
4	Gdański	1,2 92
5	Wrocławski	1,2 142
6	Łódzki	1,1 123
7	Poznański	1,1 142
8	Bydgoski	0,8 77
9	Szczeciński	0,7 62
10	Lubelski	0,7 86
11	Rzeszowski	0,6 62
12	Białostocki	0,5 50
	razem	16,0 1453

○ regiony miejskie 0,2-0,5 mln osób

Quelle: <http://www.metropolie.pl/>

B1 Folie ergänzen um Beispiele aus NL und PL
Bieda; 24.10.2012

Euroregionen in Polen und Nachbarländern



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen



- 1 Bałtyk
- 2 Niemen
- 3 Bug
- 4 Karpaty
- 5 Tatry
- 6 Beskidy
- 7 Śląsk Cieszyński
- 8 Silesia
- 9 Pradziad
- 10 Glacensis
- 11 Dohrava
- 12 Nysa
- 13 Sprewa-Nysa-Bóbr
- 14 Viadrina
- 15 Pomerania

Euroregion Deutschland-Niederlande



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen



- ✓ Fläche = rund 13.000 km²
- ✓ 3,4 Millionen Einwohner
- ✓ 2/3 der Fläche und Einwohner gehören zu deutschem und 1/3 zu niederländischem Staatsgebiet



Abb. 1: Das EUREGIO-Gebiet (Quelle: EUREGIO e.V.)

Schlüsselbranchen



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Was macht eine Branche zur (regionalen) Schlüsselbranche?

Primärer Sektor

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft

Sekundärer Sektor

- Schwerindustrie
- Metallindustrie
- Papierindustrie
- Lebensmittelindustrie
- Druckindustrie
- Textilindustrie

Teritiärer Sektor

- Banken- und Versicherungswesen
- Bildungsbereich
- juristische und medizinische Dienstleistungen

Schlüsselbranchen (A-Z)



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

<ul style="list-style-type: none"> Automobilindustrie Bauwirtschaft Bergbau & Rohstoffe Bio- und Gentechnologie Chemie und Pharmazie Elektrotechnik- und Elektronikindustrie Energieversorgung Entsorgung und Recycling Ernährung Erziehung und Unterricht Feinkeramische Industrie Feinmechanik und Optik Forschung und Entwicklung Freie Berufe Gesundheitswirtschaft Gewerberecht Grundstücks- und Wohnungsrecht Handel Handwerk Holz- und Möbelindustrie Informationstechnik und Telekommunikation Kredit- und Versicherungsgewerbe 	<ul style="list-style-type: none"> Kultur- und Kreativwirtschaft Land- und Fortwirtschaft Lederindustrie Lederwarenindustrie Luft- und Raumfahrt Maritime Wirtschaft Maschinen- und Anlagebau Mineralöl und Spaltprodukte Musikinstrumente-, Spielwaren- und Sportartikelindustrie Papier- und Druckindustrie Politik und freie Berufe Schienenfahrzeuge Schuhindustrie Stahl und Metall Telekommunikation und Post Textil und Bekleidung Tourismus und Gastgewerbe Verkehr-, Transport und Vermietung beweglicher Güter Wasserwirtschaft Zweiradindustrie
---	--

Bedeutende Wirtschaftsbranchen am Beispiel der Metropolregion Bremen-Oldenburg



- Ernährungswirtschaft (Kraft Foods, Beck's)
- Automobilwirtschaft (Mercedes Benz Werk, Bremen)
- Energiewirtschaft (EWE AG, Oldenburg)
- Logistik und maritime Wirtschaft (JadeWeserPort, Eurogate)
- Umwelt und Klimawandel
- Luft- und Raumfahrt
- Tourismus (Nordsee)
- Wissenschaft
- Gesundheitswirtschaft (Spezialkliniken/Reha Standorte)
- Kultur

Logistik - regionale und nationale Schlüsselbranche



Potenziale der Thematik



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Vermittlung ökonomischer Kenntnisse

- Regionaler Wirtschaftsraum
- Bedeutung von regionalen Schlüsselbranchen (beispielsweise Hafen und Logistik, Touristik, Holzverarbeitungsindustrie)
- Unternehmen der Branche
- Strukturwandel
- Bedeutung von Infrastruktur
- Welthandel und Globalisierung




Kennenlernen von neuen, bisher unbekanntem Ausbildungsberufen und ggfs. Studiengängen

Warum analysieren wir den regionalen Wirtschaftsraum?



 GD Bildung und Kultur
 Programm für lebenslanges Lernen

Schrittweise Annäherung an die Berufswahl

- Spurensuche I: Der Blick nach Innen
- Spurensuche II: Der Blick nach außen



Was im künftigen Berufsleben an Bedeutung gewinnt



- Fähigkeit zum Umgang mit höherer Komplexität
- Bereitschaft zu größerer Eigenverantwortung
- Bereitschaft zum interkulturellen Lernen

Wie analysieren wir den regionalen Wirtschaftsraum?



Gruppenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung der Analyse Kriterien, eines Analyserasters

**Exemplarische Unterrichtssequenz
(Ideen/Vorschläge)**



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

- Methoden: (Internetrecherche, Zeitungsanalyse: Unsere Region und regionale Arbeitsmarkt)
- Analyse der Merkmale des regionalen Wirtschaftsraumes
- (Studien-) und Ausbildungsplätze in der Region
- Berufsfindungsprozess: Berufe, Kompetenzen, Selbstreflexion

Exemplarische Unterrichtssequenz



GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Ermittlung der wichtigsten Branchen/Unternehmen vor Ort

- Übersicht der Schlüsselbranchen
- z. B. Erstellung eines Unternehmersteckbriefs
- Ermittlung der branchenspezifischen Tätigkeitsfelder und Berufe

Exemplarische Unterrichtssequenz

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Internetrecherche:

- Branchen (Schlüsselbranchen) der Region
- Unternehmen vor Ort
- branchenspezifische Berufe




Exemplarische Unterrichtssequenz

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

Internetrecherche/Zeitungsanalyse

Übergang: Unternehmen und Branchen der Region

Übergang: Berufsorientierung

Erste Ansatzpunkte Vorbereitung: Praxiskontakte

Gruppenarbeit in Angermünde



1. Gruppenarbeit zum Thema: Wie kann ich die Analyse des regionalen Wirtschaftsraumes und Praxiskontakte in meinem Unterricht umsetzen?
2. Onlinephase: Erarbeitung eines Schemas
3. 2. Präsenzveranstaltung: Erfahrungsaustausch+ konkrete Planung der Praxiskontakte
4. Realisierung von Praxiskontakten



Erfahrungsaustausch, Optimierung



Vorbereitung auf die Praxiskontakte in der Nachbarregion



Erfahrungsaustausch, Optimierung